



## **Ergebnisniederschrift**

Sitzung des IHK-Regionalausschusses München Landkreis am  
Dienstag, 17.05.2022, 15:30 Uhr,  
Leicher Engineering GmbH, Parsdorfer Weg 6, 85551 Kirchheim bei München

### **Tagesordnung**

	<b>Seite</b>
<b>TOP 1</b> <b>Begrüßung</b> Christoph Leicher Vorsitzender IHK-Regionalausschuss München Landkreis	<b>2</b>
<b>TOP 2</b> <b>Arbeitgeberservices &amp; Fachkräftesicherung</b> Winfried Hüntelmann Linda Eberhardt Agentur für Arbeit München	<b>2</b>
<b>TOP 3</b> <b>Fachkräfte aus dem Ausland</b> Elfriede Kerschl IHK für München und Oberbayern	<b>4</b>
<b>TOP 4</b> <b>Vorstellung Ergebnisse AG Fachkräfte und weiteres Vorgehen</b> Tobias Viße	<b>4</b>
<b>TOP 5</b> <b>Aktuelles aus der IHK</b> Dr. Jochen Wiegmann IHK für München und Oberbayern	<b>5</b>
<b>TOP 6</b> <b>Verschiedenes</b> Christoph Leicher	<b>5</b>

Beginn der Sitzung: 15:30 Uhr

Ende der Sitzung: 17:45 Uhr

Anlagen:

Teilnehmerliste

Präsentation Fachkräfte aus dem Ausland

Präsentation Vorstellung Ergebnisse AG Fachkräfte und weiteres Vorgehen

Präsentation Aktuelles aus der IHK

## **TOP 1: Begrüßung**

Christoph Leicher begrüßt die Mitglieder des IHK-Regionalausschusses München Landkreis und die Vertreter der Presse zur Sitzung. Er stellt fest, dass zur Sitzung rechtzeitig eingeladen wurde und die Sitzung beschlussfähig ist.

## **TOP 2: Arbeitgeberservices & Fachkräftesicherung**

Christoph Leicher betont die Notwendigkeit des regelmäßigen Austauschs zwischen der Agentur für Arbeit und den Unternehmen. Er bedankt sich daher bei Herrn Hüntelmann und Frau Eberhardt für die Teilnahme an der Sitzung.

Herr Hüntelmann bedankt sich für die Einladung und betont ebenfalls die Wichtigkeit des Austausches. Zudem hebt er hervor, dass die Agentur für Arbeit in Wirtschaftsräumen denkt, da die Mobilität der Arbeitnehmer hoch sei.

Er berichtet, dass Corona zu vielen Branchenwechslern geführt habe. Davon sind insbesondere die Branchen betroffen, die besonders unter den Lockdowns und weiteren Einschränkungen gelitten hätten. Der Fokus der Arbeitsagentur habe in den vergangenen beiden Jahren auf der Bearbeitung der Kurzarbeit zur Krisenbewältigung gelegen. Nun sei diese Phase aber überwunden und man befinde sich in einer Situation des verschärften Fachkräftemangels.

Der Arbeitsmarkt wird in den kommenden Jahren von den folgenden drei Trends geprägt, so Hüntelmann:

1. Demografie
2. Digitalisierung
3. Dekarbonisierung

Die Duale Berufsausbildung ist eine der wichtigsten Quellen für den Fachkräftenachwuchs, die Zahl der Bewerber aber rückläufig. Allein in München gibt es ca. 100.000 Beschäftigte ohne Berufsabschluss, hier kann noch konkretes Potenzial gehoben werden.

Die größte Hürde bei der Anwerbung von ausländischen Fachkräften ist die Anerkennung von Berufsabschlüssen, insbesondere wenn diese mit einer dualen Berufsausbildung gleichgesetzt werden sollen.

Frau Eberhardt stellt die konkreten Maßnahmen der Agentur für Arbeit bei den Arbeitgeberservices vor:

- Es wurde ein eigenes Team zur Vermittlung von Azubis geschaffen sowie Unterstützungs- und Förderangebote aufgebaut. Für die Einstiegsqualifizierung, eine Vorbereitung auf eine duale Ausbildung, bietet die Agentur für Arbeit finanzielle Unterstützung. Zudem wurde eine Azubi-Börse aufgebaut.
- Für Qualifizierungen und Aufbauqualifizierungen von Mitarbeitern werden Zuschüsse zu den Kursgebühren und Lohnzuschüsse gewährt.
- Für die Integration von Langzeitarbeitslosen besteht ein Eingliederungszuschuss.

Frau Eberhardt stellt den Mitgliedern eine Übersicht über Fördermaßnahmen zur Verfügung und betont, dass sich die Agentur für Arbeit strategisch weg von der Arbeitsvermittlung hin zur Arbeitgeberberatung gewandelt hat.

Florian Schardt betont, dass es wichtig ist, alle Akteure beim Thema Fachkräfte an einen Tisch zu bekommen und dann gemeinsame Forderungen an Politik zu richten und gebündelte Projekte zu initiieren. Wichtig ist, dass sich die Unternehmen als unmittelbar betroffene Gehör verschaffen. Zudem weist er auf Zweiteffekte hin, so führen bspw. fehlende Erzieher\*innen dazu, dass Fachkräfte mangels Betreuungssituation fehlen.

Philipp Bryxi merkt an, dass bei der Fachkräfteeinwanderung eine Vielzahl an einzelnen Auflagen zu beachten ist. Daher sollte eine zentrale Stelle geschaffen werden, die die behördlichen Auflagen koordiniert und administriert. Er erläutert zudem, dass Weiterbildungsmaßnahmen für Akademiker in Kurzarbeit nicht umsetzbar waren, da es für diese Zielgruppe keine geeigneten Programme gab. Als Fachkräftepotenzial sieht er den flexibleren Übergang vom Berufsleben in die Rente und die Weiterbildung von Rentnern in Teilzeit.

Toias Viße lobt die Angebote und Kapazitäten der Agentur für Arbeit bei Qualifizierungsmaßnahmen. Christoph Leicher ergänzt, dass die Angebote noch transparenter gemacht werden sollten.

### **TOP 3: Fachkräfte aus dem Ausland**

Elfriede Kerschl gibt einen Überblick über die Fachkräftesituation und die Möglichkeit zur Anwerbung von Fachkräften aus dem Ausland (siehe Anlage 2). In der aktuellen BIHK-Konjunkturumfrage sehen die Unternehmen im Fachkräftemangel das größte Risiko für die Unternehmensentwicklung. Vergleicht man die Schulabgänger mit den Renteneintritten zwischen 2021 und 2030 ergibt sich rechnerisch eine Lücke von rund 1,3 Mio. Fachkräften allein in Bayern. Wichtigste Handlungsfelder bei der Fachkräftesicherung sind daher Mitarbeiter\*innen finden, binden, ausbilden und qualifizieren.

Im Anschluss stellt Elfriede Kerschl die Möglichkeiten durch das Fachkräfteeinwanderungsgesetz vor. Dieses sieht den Entfall der Vorrangprüfung und lediglich die Prüfung der gleichen Arbeitsbedingungen durch die BA vor, keine Begrenzung auf Engpassberufe mehr, Beschäftigung in verwandten Berufen („Befähigung“), die Möglichkeit der Einreise zur Jobsuche und für Qualifizierungsmaßnahmen sowie ein beschleunigtes Fachkräfteverfahren.

### **TOP 4: Vorstellung Ergebnisse AG Fachkräfte und weiteres Vorgehen**

Tobias Viße stellt die ersten Ergebnisse der AG Fachkräfte des Regionalausschusses vor (siehe Anlage 3). Diese hat sich am 7. März 2022 zu einem Auftaktworkshop getroffen. Ziel der AG ist es, in einem ersten Schritt Transparenz und Klarheit zu schaffen. Hierzu wurde eine Matrix entwickelt, anhand derer verschiedene Zielgruppen von Fachkräften nach Herkunft und Qualifikation herausgearbeitet wurden und anschließend die größten Herausforderungen bei deren Gewinnung identifiziert wurden. Die Matrix soll fortlaufend ergänzt werden. Gleichzeitig wurden erste Akteure in den Handlungsfeldern identifiziert, die hier bereits mit Maßnahmen tätig sind.

In einem zweiten Schritt wurde der Austausch mit den wichtigsten Akteuren, der Agentur für Arbeit und dem Landratsamt gesucht, um zu erfahren, welche Maßnahmen dort bereits umgesetzt werden. Ziel ist es in einem nächsten Schritt, alle

relevanten Akteure beim Thema Fachkräfte im Landkreis München an einen Tisch zu bekommen und gemeinsam Projekte zu planen, die von den Partnern dann realistisch auch umgesetzt werden können.

## TOP 5: Aktuelles aus der IHK

(Weiterführende Informationen zu den einzelnen Themen sind unter anderem auf der Webseite der IHK für München und Oberbayern unter <http://www.ihk-muenchen.de> zu finden.)

Informationen zu aktuellen Themen aus der IHK durch Jochen Wiegmann:

- Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine: Jochen Wiegmann fasst die aktuellen Auswirkungen des Krieges auf die Wirtschaft sowie Prognosen für zukünftige Auswirkungen zusammen. Die IHK bittet Unternehmer ihre Erfahrungen zu spiegeln und hat ein Informations- und Beratungsangebot aufgebaut. Mehr dazu finden Sie [hier](#).
- Wegfall der Wasserkraft-Förderung: Der BIHK kritisiert die Pläne der Bundesregierung, die Förderung kleinerer Wasserkraftanlagen zur Stromerzeugung zu streichen. Kleine Wasserkraftanlagen bis 500 Kilowatt sollen demnach mit Verweis auf Auswirkungen auf die Gewässerökologie künftig nicht mehr gefördert werden. Dies betrifft ca. 4200 Wasserkraftanlagen im Freistaat die klimaneutral den Strombedarf von rund vier Millionen bayerischen Haushalten sowie von Unternehmen decken. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- Corona-Wirtschaftshilfen: Bayerische Unternehmen haben seit Beginn der Corona-Pandemie mehr als 9 Milliarden Euro Hilfgelder erhalten. Nachdem die Überbrückungshilfe I und II sowie die Bayerische Oktoberhilfe, Novemberhilfe und die Dezemberhilfe ausbezahlt sind, wurden bislang rund 96% der Überbrückungshilfe III, rund 98% der Neustarthilfe, rund 41% der Überbrückungshilfe III Plus, rund 92% der Neustarthilfe Plus, rund 50% der Überbrückungshilfe IV, rund 92% der Neustarthilfe Plus Q4 und rund 92% der Neustarthilfe 2022 der Anträge bearbeitet. Mehr dazu finden Sie [hier](#).

## TOP 6: Verschiedenes

Andreas Burkhardt berichtet, dass die Wirtschaftsjuvenorenkreise München, Erding-Ebersberg und Dachau am 16. November 2022, dem Buß- und Bettag, den



München und  
Oberbayern

Projekttag „Ein-Tag-Azubi“ durchführen werden. Die Umsetzung soll im engen Schulterschluss mit den Regionalausschüssen als gemeinsames Projekt erfolgen. Aus der Politik sollen die Landräte sowie die zweite Bürgermeisterin von München als Schirmherren gewonnen werden, die dann auch in den Schulen das Projekt bewerben. In den Regionalausschüssen werden insbesondere Ausbildungsbetriebe gesucht, die einen Schüler für einen Tag aufnehmen und ihre Ausbildungsberufe vorstellen. Der Regionalausschuss München Landkreis spricht sich für die Beteiligung am Projekttag aus.

Zum Abschluss gibt Christoph Leicher bekannt, dass die nächste Sitzung des Regionalausschusses für den 14. Juli 2022, 16:00 Uhr, geplant ist. Er bedankt sich bei allen anwesenden Mitgliedern für die Teilnahme an der Sitzung und schließt diese um 17:45 Uhr.

gez. Andreas Burkhardt  
(Protokollführer)

gez. Christoph Leicher  
(Vorsitzender)

23.06.2022